

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 86.

Sonnabend, den 25. Juli 1903.

69. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Die Ausübung der Heilkunde seitens nichtapprobierter Personen etc. betreffend.

Personen, welche — ohne approbiert zu sein — die Heilkunde gewerbsmäßig ausüben wollen, haben dies vor Beginn des Gewerbebetriebes dem Bezirksarzt desjenigen Medizinalbezirks, in welchem sie sich niederlassen, unter Angabe ihrer Wohnung anzuzeigen und gleichzeitig demselben die erforderlichen Mitteilungen über ihre Personalverhältnisse zu machen.  
Die Personen, welche zurzeit bereits die Heilkunde ausüben, haben diese Anzeige und Mitteilung binnen 14 Tagen nach Erscheinen dieser Bekanntmachung zu bewirken.  
Desgleichen ist bei Wohnortsveränderung der Wechsel binnen 14 Tagen nach dem Umzuge dem Bezirksarzt anzuzeigen, auch die Aufgabe der Ausübung der Heilkunde und der Wegzug aus dem Bezirke demselben binnen gleicher Frist zu melden.

Öffentliche Anzeigen von nichtapprobierten Personen, welche die Heilkunde gewerbsmäßig ausüben, sind verboten, sofern sie über Vorbildung, Befähigung oder Erfolge dieser Personen zu täuschen geeignet sind oder prahlerische Versprechungen enthalten.

Die öffentliche Ankündigung von Gegenständen, Vorrichtungen, Methoden oder Mitteln, welche zur Verhütung, Einderung oder Heilung von Menschen- oder Tierkrankheiten bestimmt sind, ist verboten, wenn

1. den Gegenständen, Vorrichtungen, Methoden oder Mitteln besondere, über ihren wahren Wert hinausgehende Wirkungen beigelegt werden oder das Publikum durch die Art ihrer Anpreisung irreführt oder belästigt wird, oder wenn  
2. die Gegenstände, Vorrichtungen, Methoden oder Mittel ihrer Befähigung nach geeignet sind, Gesundheitsbeschädigungen hervorzurufen.

Zwischenhandlungen gegen die Vorschriften unter Ziffer 1, 2 und Ziffer 3 werden, soweit in den bestehenden Gesetzen nicht eine höhere Strafe vorgeesehen ist, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Dresden, am 14. Juli 1903.

Ministerium des Innern.

v. Wehsh.

Den beteiligten Gemeinden wird bekannt gegeben, daß der nächste

## Gerichtstag

Mittwoch, den 5. August 1903, von vormittags 9 Uhr bis 1 Uhr nachmittags, im Hartmann'schen Gasthof zu Bossendorf (früher Viehsh.) abgehalten werden wird.

## Die katholische Kirche bei dem Tode des Papstes Leo XIII.

Papst Leo XIII. ist am Montag nachmittags 4 Uhr seinem schweren Leiden, dem seine kräftige Natur so lange einen wunderbaren Widerstand entgegengesetzt hat, erlegen, nachdem er noch kurz vorher vom Großpönitentiar Kardinal Vannutelli die letzte Absolution erteilt erhalten und den anwesenden Kardinälen, Würdenträgern und Hofstaaten den Segen gespendet hatte. Ein großes, erfolgreiches Leben im Dienste der katholischen Kirche ist mit dem Tode Leos XIII. erloschen, und während die gesamte katholische Christenheit um ihren dahin geschiedenen Oberhirten trauert und das Konklave zur Wahl seines Nachfolgers zusammentritt, geziemt es sich, noch einen Rückblick auf das langjährige Wirken Leos XIII. und seine großen Erfolge für die katholische Kirche zu tun. Bei seinem Amtsantritt vor länger als fünfundsiebzig Jahren fand Leo XIII. als Nachfolger Pius IX. manche zerrütteten Zustände in der katholischen Kirche und gerade für das Papsttum recht große Schwierigkeiten vor, denn es war dies ja jene Zeit, wo die Folgen der Einverleibung des Kirchenstaates in das Königreich Italien und die Kirchenkämpfe, zumal in Preußen, ihre Schatten auf das Papsttum warfen und dessen Stellung nicht nur Einbußen und Schwierigkeiten brachten, sondern auch die Lösung schwieriger Aufgaben erheischten. Wenn es nun auch dem verewigten Kirchenfürsten nicht gelungen ist, den Kirchenstaat Rom nebst den umgebenden Bezirken für das Papsttum vom Königreiche Italien zurückzuerlangen, so hat sich im übrigen die Weisheit und die diplomatische Kunst Leos XIII. der Lösung vieler Aufgaben gewachsen gezeigt. Stärker, mächtiger, einflussreicher als vor fünfundsiebzig Jahren steht jetzt die katholische Kirche da und von diesen Erfolgen hat Papst Leo XIII. ein großes Verdienst. Seiner Beharrlichkeit, dann aber auch seiner Festigkeit in den Grundfragen und seiner Sanftheit und teilweisen Nachgiebigkeit in den kirchlichen Streitfragen ist es zu verdanken, daß das Ansehen der katholischen Kirche wieder in allen Ländern stieg, der Kirchenkampf in Preußen beendet wurde und in Italien selbst sich die Stellung des Papsttums ganz bedeutend besserte, trotzdem es gerade dort an äußerem Besitz und an äußerem Glanze durch den Verlust des Kirchenstaates im Jahre 1870 am meisten verloren hatte. An diesen Erfolgen ändern auch mißliche Zustände nichts, in denen sich die katholischen geistlichen Orden in einzelnen Ländern, z. B. in Frankreich befinden, zumal deren Bekämpfung durch die französische Regierung noch lange nicht gleich bedeutend mit einer Niederlage der katholischen Kirche in Frankreich ist, wie ähnliche Erfahrungen in Deutschland, bez. in Preußen bewiesen haben.

Gerade der Kirchenkampf hat die Stellung der katholischen Kirche und des Papsttums in Deutschland gestärkt und abgesehen von den Zeiten des Mittelalters stärker denn je gemacht. Freilich die große anarchisch-revolutionäre Bewegung, die in dem roten Internationalismus und trotz aller Schönfärberei auch in den Sozialismus fließt, hat die katholische Kirche in Frankreich, in Spanien, in Italien, Belgien und Deutschland auch nicht zu unterdrücken vermocht, und so erwachsen auch dem Nachfolger Leos auf dem Stuhle Petri große Aufgaben, zumal auch die gewaltigen Geisteskämpfe zwischen der evangelischen und katholischen Weltanschauung fortbauern werden.

## Totales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Der heutige Freitag ist nach den Vorherjahren des Wettergelehrten Falb wieder ein kritischer Tag erster Ordnung. Nach Angabe des genannten „Propheten“ nehmen von diesem Tage ab die Niederschläge wieder zu und erreichen ein ziemlich hohes Maximum. Die Temperatur steht am kritischen Termin hoch über der normalen, und es finden zahlreiche Gewitter statt. Zur Stunde sieht allerdings das ganze Wetter nicht weniger als „kritisch“ aus.

In der letzten Turnstunde des hiesigen Turnvereins unterzog sich der vom Gau vorgeschriebenen Prüfung für Vorturner das Mitglied Herr Vogel vor der Prüfungskommission, welche aus den Herren Turnwart Schierich, Vorturner Schneider und Turnlehrer Eidner und Schröter bestand. Zunächst zeigte sich der Genannte an den drei Geräten Reck, Barren und Pferd als recht gewandter und sicherer Turner und ging in seinen Rübungen über das Geforderte hinaus. Gar nicht so leicht wie der Baie es sich vorstellt und viel Übung erheischend ist es jedoch, die Freiübungen zu leiten. Aber auch dazu erwies sich der Examinant als befähigt, wie er auch eine Mitgliederprobe am Reck gut zu beschaffen und zu überwachen wußte. Das erfreuliche Gesamtergebnis der Prüfung läßt hoffen, daß Herr Vogel dem Vereine ein tüchtiger Vorturner sein und bleiben wird. An seine Stelle als Anmann und zukünftiger Vorturner tritt Herr Breitfeld ein.

Nun weht auch in unserer Gegend schon der Wind über die Stoppeln. Heute fiel ein Stück Wintergerste des Herrn Böttchermeisters Reichel in Reichstädt dem Schnitte der Sense zum Opfer.

D. L. V. f. N. Die feuchtwarme Witterung der letzten Tage hat den Naturfreund, der Botanik hauptsächlich aus dem Utilitätsprinzip betreibt, mit Pilzen erfreut. Wer nun die zahlreichen eßbaren Pilze von den ungenießbaren und vor allem den giftigen Arten unterscheiden lernen will, kann sich in der naturkundlichen Sammlung

des Pflanzgartens zu Brehmsdorf Belehrung verschaffen in der dauernden Bilzausstellung.

**Schmiedeberg.** Unter zahlreicher Beteiligung von hier und auswärts fand am Dienstag das Schulfest statt. Viele Gebäude hatten geflaggt und Blumenschmuck angelegt. Welche Sympathien von seiten der hiesigen Einwohnerschaft dem hiesigen Schulfeste entgegengebracht werden, das bewies auch die Höhe der freiwilligen Beiträge und die gestifteten Geschenke. Nur mit dieser Unterstützung war es möglich, das Fest für unsere Kinder zu einem so reichen und vielseitigen zu machen. Nachmittags 1/2 2 Uhr nahm der Festzug mit dem Schmiedeberger Musikchor an der Spitze vom geschmückten Schulhause aus seinen Anfang. Im Schenl'schen Gasthose wurden die Kinder mit Kaffee und Kuchen und später mit Würstchen und Semmel bewirtet. Auf der Wiese entfaltete sich bald ein lustiges Treiben. Mehrere Herren und junge Mädchen unterstützten dabei die Herren Lehrer, wofür ihnen auch an dieser Stelle gedankt sei. Die Reigen der Oberklassen ernteten sämtlich reichen Beifall. Der Lampenzug, der andere Jahre einen herrlichen Abschluß des Festes bildete, wurde leider durch den heftigen Regen sehr beeinträchtigt. Alles in allem aber wird das Fest bei allen Teilnehmern eine frohliche Erinnerung bleiben.

**Dresden.** Der Rat hat beschlossen, die Apotheke des Friedrichstädter Stadtkrankenhauses durch Hinzunahme eines benachbarten Zimmers und Verlegung des Durchgangs zum Garten zu vergrößern. Das an die Apotheke anstoßende Zimmer (sogenanntes Napoleons-Zimmer), in dem sich im Juni 1813 die für das Schicksal Europas entscheidende Begegnung Metternichs mit Napoleon I. vollzogen hat, soll in dem bisherigen Zustande belassen werden.

Die Unterschlagungen, welche der in Untersuchungs-haft befindliche frühere Stadtkassenkontrolleur Müller in Penig begangen hat, betragen 4300 Mark. Die Unredlichkeiten haben bereits im Jahre 1897 begonnen.

Ein tragisches Ende hat in Plauen eine 18jähr. böhmische Arbeiterin genommen, die bis zum Ausbruch des Maurerstreiks auf einem Bau gearbeitet hatte. Sie hatte sich, nachdem sie infolge des Maurerstreiks arbeitslos geworden war, in einer Appretur-Anstalt Arbeit gesucht und solche gefunden. Da kam ein Brief ihrer in der Gegend von Marienbad wohnenden erkrankten Mutter mit der Bitte, nach Hause zu kommen. Diesem Rufe folgte sie. Zu Hause wurde sie am vorigen Sonnabend vom Blitz erschlagen. Ihre Mutter ist in der Nacht zum Sonntag ebenfalls verstorben.

**Dohna.** Der am Montag mittags um 12 Uhr in Dohna eintreffende, von Geising-Altenberg kommende Personenzug 2853 konnte wegen eines Defektes an der Lokomotive nicht weiterfahren und mußte von einer

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 1/2 Pfg. pro Zeile aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Lobliche und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im rechteckigen Teile, die Spaltenzeile 20 Pfg.